

ENTWURF

Verordnung

Nr. .../2025 des Ministers für Nationale Wirtschaft vom (Datum) zur Änderung des Dekrets Nr. 45/2016 des Ministeriums für Nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 zur Umsetzung bestimmter Bestimmungen des Gesetzes LXVIII von 2016 über die Verbrauchsteuer

[1] Aufgrund der Änderungen der Verfahren und Technologien, die bei verbrauchsteuerpflichtigen Tätigkeiten und im einschlägigen Regelungsumfeld verwendet werden, ist es erforderlich, das Dekret Nr. 45/2016 des Ministeriums für Nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 zur Umsetzung einiger Bestimmungen des Gesetzes LXVIII von 2016 über Verbrauchsteuern zu ändern.

[2] Auf der Grundlage der in Abschnitt 148 Absatz 2 Buchstaben c bis e und g des Gesetzes LXVIII von 2016 über Verbrauchsteuern erteilten Ermächtigung und im Rahmen meiner in Abschnitt 103 Absatz 1 Nummer 21 des Regierungserlasses Nr. 182/2022 vom 24. Mai 2022 über die Aufgaben und Befugnisse von Regierungsmitgliedern festgelegten Aufgaben ordne ich Folgendes an:

Abschnitt 1

Im Dekret Nr. 45/2016 des Ministeriums für Nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 über die Umsetzung bestimmter Bestimmungen des Gesetzes LXVIII von 2016 über die Verbrauchsteuer (im Folgenden: Dekret Nr. 45/2016 des Ministeriums für Nationale Wirtschaft vom 29. November 2016, erhält § 17 Absatz 4 folgende Fassung:

„(4) Reicht die Menge der mit dem Alkoholometer gesammelten Testspirituosen nicht aus, um den tatsächlichen Alkoholgehalt zu bestimmen, so wird die Menge der Spirituosen anhand der Aufzeichnungen des Steuerlagers bestimmt.“

Abschnitt 2

Im Dekret Nr. 45/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 erhält § 40 Absatz 4 folgende Fassung:

„(4) Für Gasöl der KN-Codes 2710 19 44 und 2710 20 11 geben Unternehmer, die Inhaber einer Verbrauchsteuerlizenz sind, in den Aufzeichnungen gemäß Absatz 1, auf dem Lieferschein und auf der Rechnung den KN-Code 2710 19 44 oder den KN-Code 2710 20 11 an.

Abschnitt 3

Im Dekret Nr. 45/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 erhält § 42 Absatz 3 folgende Fassung:

„(3) Die Qualitätsanforderungen an Kraftstoff, der von Wirtschaftsbeteiligten, die Inhaber einer Verbrauchsteuerlizenz sind, und von Einzelhändlern, die Verbrauchsteuern zahlen, als Kraftstoff für Straßenfahrzeuge in Verkehr gebracht werden darf, sind in Anhang 13 festgelegt. Der Kraftstoff muss jedoch nicht den Qualitätsanforderungen in Anhang 13 entsprechen, wenn er in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in der Türkei hergestellt oder in Verkehr gebracht wurde oder in einem EFTA-Staat, der Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ist, gemäß den dort geltenden Anforderungen hergestellt wurde, sofern die geltenden Anforderungen

hinsichtlich des übergeordneten Erfordernisses ein Schutzniveau gewährleisten, das dem in dieser Verordnung festgelegten gleichwertig ist.

Abschnitt 4

- (1) Im Dekret Nr. 45/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 erhält § 49 Absatz 1 folgende Fassung:

„(1) Die in § 85 Verbrauchsteuergesetz genannte Kontrollgebühr beträgt 10 000 HUF je Kontrollantrag, die von dem Antragsteller zu entrichten sind, der das Verfahren im Wege einer Überweisung oder eines durch eine einheitliche Dateneingabelösung oder eine Zahlungsaufforderung veranlassten Sofortüberweisungsauftrags beantragt.“

- (2) Im Dekret Nr. 45/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 erhält § 49 Absatz 3 folgende Fassung:

„(3) Wird das für einen anderen Ort als die Amtsräume der staatlichen Steuer- und Zollbehörde beantragte Verfahren aus Verschulden des Antragstellers annulliert oder kann es erst nach einer Wartezeit von mehr als einer Stunde eingeleitet oder fortgesetzt werden, so hat der Antragsteller eine erhöhte Kontrollgebühr zu entrichten. Für den Fall, dass die Inspektion nicht stattfindet oder für jede nach der ersten Stunde des Wartens begonnene Stunde wird eine erhöhte Inspektionsgebühr in Höhe von 20 000 HUF erhoben.“

- (3) Im Dekret Nr. 45/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 erhält § 49 Absatz 5 folgende Fassung:

„(5) Im Fall eines Verfahrens, das aus Gründen, die der Antragsteller zu verantworten hat, nicht durchgeführt wurde oder das nach mehr als einer Stunde Wartezeit eingeleitet oder wieder aufgenommen werden kann, wenn der Antragsteller die Höhe der Prüfungsgebühr bestreitet, sind in dem Bericht über den Fall der Grund für die Nichtdurchführung der Prüfung, der Grund für die Verspätung und die Wartezeit — von Stunde Minute bis Stunde Minute — sowie die damit verbundenen Reisekosten anzugeben. Erscheint der Antragsteller nicht am angeforderten Kontrollort, gilt das Verfahren als nicht durchgeführt.“

Abschnitt 5

- (1) Im Dekret Nr. 45/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 wird § 72 folgender Absatz 1a angefügt:

„(1a) Der Anspruch auf Steuererstattung im Sinne von § 113 Abs. 1a des Verbrauchsteuergesetzes kann im Besitz der Unterlagen ausgeübt werden, mit denen die für die Tätigkeit, die den Anspruch auf Erstattung begründet, verbrauchte Strommenge festgestellt werden kann.“

- (2) Im Dekret Nr. 45/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 erhalten die Absätze 2 und 3 des Abschnitts 72 folgende Fassung:

„(2) Die Steuerbefreiung und der damit verbundene Steuererstattungsanspruch gemäß Abschnitt 112(1)(b) des Verbrauchsteuergesetzes sowie der Steuererstattungsanspruch gemäß Abschnitt 113 Absätze 1 und 1a des Verbrauchsteuergesetzes können nicht mit anderen staatlichen Beihilfen und De-minimis-Beihilfen kumuliert werden.

- (3) Wenn der Betrag der Steuerbefreiung und der damit verbundene Steuerrückerstattungsanspruch gemäß Abschnitt 112 Absatz 1b des Verbrauchsteuergesetzes und der Betrag des Steuerrückerstattungsanspruchs gemäß Abschnitt 113 Absatz 1 und 1a des Verbrauchsteuergesetzes die in Abschnitt 95 Absatz 9 des Verbrauchsteuergesetzes genannte Grenze übersteigt, ist der darüber hinausgehende

Betrag des Steuerbefreiungs- oder Steuerrückerstattungsanspruchs innerhalb von 8 Tagen nach der Benachrichtigung über den Antrag durch die staatliche Steuer- und Zollbehörde an die staatliche Steuer- und Zollbehörde zu zahlen.“

Abschnitt 6

- (1) Anhang 2 des Dekrets Nr. 45/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 wird gemäß Anhang 1 dieser Verordnung geändert.
- (2) Anhang 13 des Dekrets Nr. 45/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 wird durch Anhang 2 dieser Verordnung ersetzt.

Abschnitt 7

- (1) Mit Ausnahme der Absätze 2 und 3 tritt dieses Dekret am Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Abschnitt 4 tritt am 15. Tag nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Dekrets in Kraft.
- (3) Abschnitt 5 tritt am 15. Tag nach dem Datum eines Genehmigungsbeschlusses der Europäischen Kommission in Kraft. Sobald es bekannt ist, wird das Kalenderdatum des Inkrafttretens von Abschnitt 5 durch einen besonderen Beschluss des für Steuerpolitik zuständigen Ministers festgelegt, der im ungarischen Amtsblatt veröffentlicht wird.

Abschnitt 8

Der Verpflichtung zur Notifizierung des vorliegenden Dekretentwurfs gemäß Artikel 5 bis 7 der Richtlinie (EU) 2015/1535 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9 September 2015 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft wurde nachgekommen.

Anhang 1 des Dekrets Nr. .../2025 (....) des Ministeriums für nationale Wirtschaft

1. Im Dekret Nr. 2/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft vom 29. November 2016 erhält Anhang 2 Nummer 4.2.2.3 folgende Fassung:

„4.2.2.3 zur Ausfuhr oder Versendung in einen anderen Mitgliedstaat“

Anhang 2 des Dekrets Nr. .../2025 (.... ..) des Ministeriums für nationale Wirtschaft
„Anhang 13 des Dekrets Nr. 45/2016 des Ministeriums für nationale Wirtschaft
vom 29. November 2016

Qualitätsanforderungen für Kraftstoffe, die von Händlern mit einer Verbrauchsteuerlizenz und von verbrauchssteuerepflichtigen Einzelhändlern vermarktet werden können

1. Benzin

	A	B	C	D	E
1.	Qualitätsanforderungen und Prüfmethode für Ethanol als Motorbenzinmischkomponente				
2.	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwert		Testverfahren
			Mindestens	nicht mehr als	
3.	Ethanol + gesättigte Alkohole mit höheren Kohlenstoffzahlen	% (m/m)	98,7	-	EN 15721
4.	Gesättigte Alkohole mit höheren Kohlenstoffzahlen (C3-C5)	% (m/m)	-	2,0	EN 15721
5.	Methanolgehalt	% (m/m)	-	1,0	EN 15721
6.	Wassergehalt	% (m/m)	-	0,300	EN 15489 EN 15692
7.	Gesamtsäure (ausgedrückt als Essigsäure)	% (m/m)	-	0,007	EN 15491
8.	Leitfähigkeit	µS/cm	-	2,5	EN 15938
9.	Aussehen	-	klar und farblos		EN 15769
10.	Gehalt an anorganischem Chlorid	mg/kg	-	1,5	EN 15492
11.	Sulfatgehalt	mg/kg	-	3,0	EN 15492
12.	Kupfergehalt	mg/kg	-	0,100	EN 15837 EN 15488
13.	Phosphorgehalt	mg/l	-	0,15	EN 15487 EN 15837
14.	Gehalt an nichtflüchtigen Stoffen	mg/100 ml	-	10	EN 15691
15.	Schwefelgehalt	mg/kg	-	10,0	EN 15837 EN 15485 EN 15486
16.	Im Streitfall ist, wenn für einen Parameter mehr als eine Prüfmethode angegeben ist und es eine unterstrichene (entscheidende) Methode gibt, diese anzuwenden.				

1.1 Benzin, E10, ESZ 95-98

1.1.1 Anforderungen und Prüfverfahren für bleifreies Motorbenzin mit einem Sauerstoffgehalt von höchstens 3,7 % (m/m)

	A	B	C		D		E
1.	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwerte				Testverfahren
			Mindestwert		Höchstwert		
			Esz-95/E10	Esz-98/E10	Esz-95/E10	Esz-98/E10	
2.	Forschungs-Oktananzahl, RON: ¹⁾	-	95,0	98,0	-	-	EN ISO 5164
3.	Motor-Oktananzahl, MON: ¹⁾	-	85,0	88,0	-	-	EN ISO 5163
4.	Bleigehalt.	mg/l	-		5,0		EN 237
5.	Dichte (bei 15 °C)	kg/m ³	720,0		775,0		EN ISO 12185 EN ISO 3675
6.	Schwefelgehalt	mg/kg	-		10,0		EN ISO 20846 EN ISO 20884

ENTWURF

					EN ISO 13032
7.	Mangengehalt	mg/l	-	2,0	EN 16135 EN 16136
8.	Oxidationsstabilität	Minute	360	-	EN ISO 7536
9.	Harzgehalt (mit Lösungsmittel ausgewaschen)	mg/100 ml	-	5	EN ISO 6246
10.	Kupferplattenkorrosion (3 h bei 50 °C)	Klasse	Klasse 1		EN ISO 2160
11.	Aussehen ²⁾	-	klar und transparent		Sichtprüfung
12.	Farbe:	-	Ungefärbt		
13.	Analyse der Kohlenwasserstoffe				EN 15553 EN ISO 22854
	Olefine	[% V/V]	-	18,0	
	Aromate		-	35,0	
14.	Benzolgehalt	[% V/V]	-	1,00	EN 12177 EN ISO 22854 EN 238
15.	Sauerstoffgehalt	% (m/m)	-	3.7	EN 1601 EN ISO 22854 EN 13132
16.	Sauerstoffgehalt				EN 1601 EN 13132 EN ISO 22854
	Methanol ³⁾	[% V/V]	-	3,0	
	Ethanol ⁴⁾		-	10,0	
	Isopropylalkohol		-	12,0	
	Isobutylalkohol		-	15,0	
	Tertiärer Butylalkohol		-	15,0	
	Ether (C5 oder höher)		-	22,0	
	andere Sauerstoffverbindungen		-	15,0	
17.	Im Streitfall ist, wenn für einen Parameter mehr als eine Prüfmethode angegeben ist und es eine unterstrichene (entscheidende) Methode gibt, diese anzuwenden.				
18.	¹⁾ Für die Berechnung des Endergebnisses gemäß den Anforderungen der Richtlinie 98/70/EG wird vom Messwert der Forschungsoktanzahl (RON) und der Motoroktanzahl (MON) ein Korrekturfaktor von 0,2 abgezogen. Für die Bestimmung von RON und MON können alternative Methoden zu den in der Tabelle angegebenen Methoden verwendet werden, sofern sie aus einer Reihe anerkannter Methoden abgeleitet sind und über validierte Präzisionsdaten gemäß EN 4259 verfügen, die der Genauigkeit der Referenzmethode mindestens gleichwertig sind. Wird eine alternative Methode verwendet, müssen die Prüfergebnisse einen nachweisbaren Zusammenhang mit dem mit der Referenzmethode erzielten Ergebnis aufweisen.				
19.	²⁾ Bei Umgebungstemperatur zu bestimmen.				
20.	³⁾ Bei Streitigkeiten über den Methanolgehalt gilt die Norm EN 1601.				
21.	⁴⁾ Das als Mischkomponente verwendete Ethanol muss den Anforderungen der EN 15376 entsprechen.				

1.1.2. Volatilitätsklassen von bleifreien Motorbenzinen mit einem Sauerstoffgehalt von nicht mehr als 3,7 % (m/m)

1.	A	B	C	D	E	F
	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwerte			
			A	C/C1	D/D1	n
2.	Dampfdruck (DVPE)	kPa, mindestens kPa, höchstens	45,0 60,0	50,0 80,0	60,0 90,0	EN 13016-1
3.	Verdampfte Menge bei 70 °C, %, E70	% (V/V), mindestens % (V/V), maximal	22,0 50,0	24,0 52,0	24,0 52,0	EN ISO 3405
4.	Verdampfte Menge bei 100 °C, %, E100	% (V/V), mindestens % (V/V), maximal	46,0 72,0	46,0 72,0	46,0 72,0	
5.	Verdampfte Menge bei 150 °C, %, E150	% (V/V), mindestens	75,0	75,0	75,0	
6.	Endsiedepunkt, FBP	°C, maximal	210	210	210	

ENTWURF

7.	Destillationsrückstand	% (V/V), maximal	2	2	2	
8.	Volatilitätsindex (VLI) (10 DVPE + 7 E70)	Index, maximal	-	C	D	
9.	Volatilitätsindex (VLI) (10 DVPE + 7 E70)	Index, Maximum	-	C1 1064	D1 1164	
10.	Im Sommer: vom 1. Mai bis 30. September: Klasse A					
11.	Im Winter: vom 15. November bis zum letzten Februartag: Klasse C, D					
12.	Übergangszeitraum: vom 1. März bis 30. April und vom 1. Oktober bis 14. November: Klasse C1, D1					

1.2 Benzin, E5, ESZ 95-98

1.2.1 Anforderungen und Prüfverfahren für bleifreies Motorbenzin mit einem Sauerstoffgehalt von höchstens 2,7% (m/m)

1.	A	B	C		D		E	
	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwerte					Testverfahren
			Mindestwert		Höchstwert			
			Esz- 95/E5	Esz- 98/E5	Esz- 95/E5	Esz- 98/E5		
2.	Forschungs-Oktanzahl, RON: ¹⁾	-	95,0	98,0	-	-	EN ISO 5164	
3.	Motor-Oktanzahl, MON: ¹⁾	-	85,0	88,0	-	-	EN ISO 5163	
4.	Bleigehalt.	mg/l	-		5,0		EN 237	
5.	Dichte (bei 15 °C)	kg/m ³	720,0		775,0		EN ISO 12185 EN ISO 3675	
6.	Schwefelgehalt	mg/kg	-		10,0		EN ISO 20846 EN ISO 20884 EN ISO 13032	
7.	Mangengehalt	mg/l	-		2,0		EN 16135 EN 16136	
8.	Oxidationsstabilität	Minute	360		-		EN ISO 7536	
9.	Harzgehalt (mit Lösungsmittel ausgewaschen)	mg/100 ml	-		5		EN ISO 6246	
10.	Kupferplattenkorrosion (3 h bei 50 °C)	Klasse	Klasse 1				EN ISO 2160	
11.	Aussehen ²⁾	-	klar und transparent				Sichtprüfung	
12.	Farbe:	-	Ungefärbt					
13.	Analyse der Kohlenwasserstoffe						EN 15553	
	Olefine	[% V/V]	-		18,0		EN ISO 22854	
	Aromate		-		35,0			
14.	Benzolgehalt	[% V/V]	-		1,00		EN 12177 EN ISO 22854 EN 238	
15.	Sauerstoffgehalt	% (m/m)	-		2,7		EN 1601 EN ISO 22854 EN 13132	
16.	Sauerstoffgehalt						EN 1601	
	Methanol ³⁾	[% V/V]	-		3,0		EN 13132	
	Ethanol ⁴⁾		-		5,0		EN ISO 22854	
	Isopropylalkohol		Der Einschlussgrad ist begrenzt, und der Sauerstoffgehalt darf 2,7 % (m/m) nicht überschreiten.					
	Isobutylalkohol							
	Tertiärer Butylalkohol							
	Ether (C5 oder höher)							
andere Sauerstoffverbindungen								
17.	Im Streitfall ist, wenn für einen Parameter mehr als eine Prüfmethode angegeben ist und es eine unterstrichene (entscheidende) Methode gibt, diese anzuwenden.							
18.	¹⁾ Für die Berechnung des Endergebnisses gemäß den Anforderungen der Richtlinie 98/70/EG wird vom Messwert der Forschungsoktanzahl (RON) und der Motoroktanzahl (MON) ein Korrekturfaktor von 0,2 abgezogen. Alternative Methoden zu den in der Tabelle angegebenen Methoden zur Bestimmung von RON							

ENTWURF

	und MON können verwendet werden, sofern sie aus einer Reihe anerkannter Methoden abgeleitet sind und über validierte Präzisionsdaten gemäß EN 4259 verfügen, die der Genauigkeit der Referenzmethode mindestens gleichwertig sind. Wird eine alternative Methode verwendet, müssen die Prüfergebnisse einen nachweisbaren Zusammenhang mit dem mit der Referenzmethode erzielten Ergebnis aufweisen.
19.	²⁾ Bei Umgebungstemperatur zu bestimmen.
20.	³⁾ Bei Streitigkeiten über den Methanolgehalt gilt die Norm EN 1601.
21.	⁴⁾ Das als Mischkomponente verwendete Ethanol muss den Anforderungen der EN 15376 entsprechen.

1.2.2. Volatilitätsklassen von bleifreien Motorbenzinen mit einem Sauerstoffgehalt von höchstens 2,7 % (m/m)

1.	A	B	C	D	E	F
	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwerte			Testverfahren
			A	C/C1	D/D1	
2.	Dampfdruck (DVPE)	kPa, mindestens kPa, höchstens	45,0 60,0	50,0 80,0	60,0 90,0	EN 13016-1
3.	Verdampfte Menge bei 70 °C, %, E70	% (V/V), mindestens % (V/V), maximal	20,0 48,0	22,0 50,0	22,0 50,0	EN ISO 3405
4.	Verdampfte Menge bei 100 °C, %, E100	% (V/V), mindestens % (V/V), maximal	46,0 71,0	46,0 71,0	46,0 71,0	
5.	Verdampfte Menge bei 150 °C, %, E150	% (V/V), mindestens	75,0	75,0	75,0	
6.	Endsiedepunkt, FBP	°C, maximal	210	210	210	
7.	Destillationsrückstand	% (V/V), maximal	2	2	2	
8.	Volatilitätsindex (VLI) (10 DVPE + 7 E70)	Index, maximal	-	C -	D -	
9.	Volatilitätsindex (VLI) (10 DVPE + 7 E70)	Index, maximal	-	C1 1050	D1 1150	
10.	Im Sommer: vom 1. Mai bis 30. September: Klasse A					
11.	Im Winter: vom 15. November bis zum letzten Februartag: Klasse C, D					
12.	Übergangszeitraum: vom 1. März bis 30. April und vom 1. Oktober bis 14. November: Klasse C1, D1					

2. Gasöl

2.1 Allgemein anwendbare Anforderungen und Prüfmethode für Dieselkraftstoff für Fahrzeuge

1.	A	B	C	D	E
	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwerte		Testverfahren
			Mindestwert	Höchstwert	
2.	Cetanzahl	-	51,0	-	EN ISO 5165:2020 Deutsche Fassung EN 15195:2014 Deutsche Fassung EN 16715:2015 Deutsche Fassung EN 16906:2017 Deutsche Fassung EN 17155:2018
3.	Cetanindex	-	46,0	-	EN ISO 4264
4.	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe ¹⁾	% (m/m)	-	8,0	Deutsche Fassung EN 12916:2019
5.	Schwefelgehalt	mg/kg	-	10,0	EN ISO 20846:2019 EN ISO 20884:2019 EN ISO 13032:2012
6.	Mangengehalt	mg/l	-	2,0	Deutsche Fassung EN

ENTWURF

					16576:2014
7.	Flammpunkt	°C	über 55	-	EN ISO 2719
8.	Verkokungsrückstand (aus 10 % Destillationsrückstand) ²⁾	% (m/m)	-	0,30	EN ISO 10370
9.	Aschegehalt	% (m/m)	-	0,010	EN ISO 6245
10.	Wassergehalt	% (m/m)	-	0,020	EN ISO 12937
11.	Gesamtverschmutzungen	mg/kg	-	24	EN 12662
12.	Kupferplattenkorrosion (3 h bei 50 °C)	Klasse	Klasse 1		EN ISO 2160
13.	Gehalt an Fettsäuremethylester (FAME) ³⁾	[% V/V]	-	7,0	Deutsche Fassung EN 14078:2014
14.	Oxidationsstabilität	g/m ³	-	25	EN ISO 12205
15.	Oxidationsstabilität bei FAME-Gehalt über 2 % (V/V) ⁴⁾	h oder min.	20,0 oder 60,00	-	EN 15751 oder EN 16091
16.	Schmierfähigkeit, korrigierter Verschleißnarbendurchmesser (WSD) bei 60 °C ⁵⁾	µm	-	460	EN ISO 12156-1
17.	Viskosität bei 40 °C	mm ² /s	2,000	4,500	EN ISO 3104 ISO 23581
18.	Siedeverlauf bei 250 °C verdampft bei 350 °C verdampft Temperatur bei 95 % (V/V) Verdampfung	[% V/V] [% V/V] °C	85	<65 360,0	EN ISO 3405:2019 EN ISO 3924:2019 Deutsche Fassung EN 17306:2019
19.	Im Streitfall ist, wenn für einen Parameter mehr als eine Prüfmethode angegeben ist und es eine unterstrichene (entscheidende) Methode gibt, diese anzuwenden.				
20.	Bei Referenzen mit einem Jahr darf nur die zitierte Fassung verwendet werden. Bei Verweisen ohne Jahresangabe ist die neueste Fassung der genannten Norm zu verwenden.				
21.	¹⁾ Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe sind als Differenz zwischen dem Gesamtgehalt an aromatischen Kohlenwasserstoffen und dem Gehalt an monozyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen gemäß der Definition in EN 12916:2019 zu verstehen.				
22.	²⁾ Wird ein Verbrennungsverbesserer verwendet, so gilt der Grenzwert für Koksrückstände für das Produkt, bevor der Verbrennungsverbesserer zugesetzt wird. Überschreitet das für das auf dem Markt befindliche Fertigerzeugnis erzielte Prüfergebnis diesen Grenzwert, so ist für den Nachweis nitrathaltiger Verbindungen die Norm EN ISO 13759 zu verwenden. Wird so das Vorhandensein des Zusatzstoffs zur Verbesserung der Verbrennung festgestellt, so gilt der Grenzwert für den Koksrückstand des geprüften Produkts nicht. Die Verwendung des Zusatzstoffs befreit den Hersteller nicht von der Anforderung, dass der Koksrückstand des Produkts vor dem Zusatz des Zusatzstoffs 0,30 % (m/m) nicht überschreiten darf.				
23.	³⁾ FAME muss die Anforderungen der EN 14214:2014+A2:2019 erfüllen.				
24.	⁴⁾ Für Dieselmotoren, die FAME über 2 % (V/V) enthalten, ist dies eine zusätzliche Anforderung.				
25.	⁵⁾ Die Schmierfähigkeit von Dieselmotoren muss unabhängig vom FAME-Gehalt dem maximalen HFRR-Wert von 460 µm entsprechen. Dieselmotoren mit einem FAME-Gehalt von mehr als 4,0 % (V/V) haben im Allgemeinen eine gute Schmierfähigkeit bei HFRR-Werten unter 460 µm, sodass es möglicherweise nicht erforderlich ist, einen HFRR-Test durchzuführen, solange keine schädlichen Erfahrungen bekannt sind.				

2.2 Klimaabhängige Anforderungen und Prüfverfahren. Gemäßigte Zone

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1.	Klimaabhängige Anforderungen und Prüfverfahren. Gemäßigte Zone								
2.	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwerte						Testverfahren
			Güteklasse A	Güteklasse B	Klasse C	Klasse D	Klasse E	Klasse F	
3.	CFPP	°C, maximal	+5	0	-5	-10	-15	-20	EN 116 EN 16329
4.	Dichte bei 15 °C	kg/m ³ , mindestens	820,0	820,0	820,0	815,0	815,0	815,0	EN ISO 3675: 1998
5.		kg/m ³ , höchstens	845,0	845,0	845,0	845,0	845,0	845,0	EN ISO 1218 5:1996
6.	Im Sommer: vom 1. Mai bis 30. September: Güteklasse A								

ENTWURF

7.	Im Winter: vom 15. November bis zum letzten Februartag: Klasse F
8.	Übergangszeitraum: vom 1. März bis 30. April und vom 1. Oktober bis 14. November: Klasse A-F

3. Kraftstoff für Flugzeuge

3.1. Flugbenzin unter KN-Code 2710 12 31

3.1.1. Qualitätsanforderungen und Prüfmethode für Flugbenzin

	A	B	C	D	E	F
1.	Qualitätsstufen		RB 80	RB 100	RB 100LL	Testverfahren
2.	Eigenschaften	Maßeinheit	Anforderungen			
3.	Aussehen	-	Wenn es bei Raumtemperatur getestet wird, sollte es klar, transparent und frei von Wasserablagerungen und mechanischen Verunreinigungen sein, die mit bloßem Auge sichtbar sind.			Sensorisch
4.	Kompressionstoleranz					
5.	Oktanzahl (mageres Gemisch), mindestens	-	80,0	100,0	100,0	MSZ ISO 5163
6.	Oktanzahl (reiche Mischung), mindestens	-	87,0	-	-	ASTM D 909
7.	Leistungskennzahl, mindestens	-	-	130	130	
8.	Farbe:	-	rot	grün	blau	Sensorisch
9.	Bleigehalt ¹⁾ , maximal	µg/l	0,14	1.12	0,56	MSZ 10874
10.	Dichte bei 15 °C	kg/m ³	Wird zur Verfügung gestellt			MSZ EN ISO 3675 MSZ EN ISO 12185
11.	Destillationseigenschaften					
12.	Anfangssiedepunkt	°C	Wird zur Verfügung gestellt			MSZ EN ISO 3405
13.	10 % (V/V) verdunstet, bei höchstens	°C	75			
14.	40 % (v/v) verdunsten, bei mindestens	°C	75			
15.	50 % (v/v) verdunstet, bei höchstens	°C	105			
16.	90 % (v/v) verdunstet, bei höchstens	°C	135			
17.	Endsiedepunkt, höchstens	°C	170			
18.	Summe der 10 %- und 50 %-Destillationstemperaturen (V/V), mindestens	°C	135			
19.	Verdampfte Menge, mindestens	[% V/V]	97			
20.	Destillationsrückstand, höchstens	[% V/V]	1.5			
21.	Destillationsverlust, höchstens	[% V/V]	1.5			
22.	Dampfdruck Mindestwert Höchstwert	(kPa)	38,0 49,0			BS EN 13016-1
23.	Schwefelgehalt, höchstens	% (m/m)	0,05			MSZ EN ISO 20846 MSZ EN ISO 20884 MSZ EN ISO 20847
24.	Brennwert, mindestens	MJ/kg	43,50			MSZ 19954 MSZ 10869:2005-Norm, Kapitel M2
25.	Korrosionswirkung auf Kupferblech (2 Stunden bei 100 °C), höchstens	Korrosionsgrad	1.			MSZ EN ISO 2160
26.	Oxidationsstabilität (5 Stunden)					MSZ-09-60.0125
27.	Potenzielle Harze, nicht überschreitend	Mg/100 c m ³	6			

ENTWURF

28.	Sichtbarer Bleiniederschlag, höchstens	Mg/100 c m ³	3	
29.	Kristallisationspunkt, nicht mehr als	°C	-58	MSZ ISO 3013
30.	Interaktion mit Wasser Volumenänderung, bis zu	cm ³	2	MSZ ISO 6250
31.	Spezifische elektrische Leitfähigkeit, die nicht überschreitet	pS/m	Wird zur Verfügung gestellt ²⁾	MSZ ISO 6297
32.	Im Streitfall ist, wenn für einen Parameter mehr als eine Prüfmethode angegeben ist und es eine unterstrichene (entscheidende) Methode gibt, diese anzuwenden.			
33.	¹⁾ Der verwendete Bleizusatzstoff muss mindestens 61 % (m/m) Bleitetraethyl und eine solche Menge Ethylendibromid enthalten, dass das Verhältnis von Blei zu Brom 1:2 beträgt.			
34.	²⁾ Wenn ein leitfähigkeitssteigerndes Additiv dem Flugbenzin zugesetzt wird, muss es eine spezifische elektrische Leitfähigkeit von 50-450 pS/m aufweisen.			

3.1.2. Zugelassene Farbstoffe für Flugbenzin und deren Mengen

	A	B	C	D
1.	Menge der dem Flugbenzin zugesetzten Farbstoffe			
2.	Farbstoffe	Farbstoffgehalt, höchstens mg/l		
		RB 80	RB 100	RB 100LL
3.	Blauer Farbstoff: 1,4-Dialkylaminoanthrachinon	0,2	2.7	2.7
4.	gelber Farbstoff: p-Diethylamino-azobenzol oder 1,3-Benzoldiol-2,4-bis[(alkylphenyl)azo]-Derivat	-	2.8	-
5.	roter Farbstoff: Alkylderivate von Azobenzol-4-azo-2-naphthol	2.3	-	-

3.2. Düsenkraftstoff der KN-Code 2710 19 21

	A	B	C	D
1.	Qualitätsanforderungen und Prüfverfahren für Kraftstoffe für gasturbinenbetriebene Luftfahrzeuge			
2.	Symbol für die Güteklasse des Produkts: JET-A1			
3.	Eigenschaften	Maßeinheit	Anforderungen	Testverfahren
4.	Aussehen	-	Klar, transparent, glänzend, frei von Verunreinigungen und Wasserablagerungen	Gemäß Norm MSZ 10870:2023, Abschnitt 6.3 (sensorische Prüfung)
5.	Farbe:	-	wird zur Verfügung gestellt	sensorische Prüfung
6.	Saybolt-Farbzahl	-	wird zur Verfügung gestellt	MSZ-09-60.0138
7.	Säurewert, nicht mehr als	mg KOH/g	0,015	MSZ ISO 6618
8.	Aromatischer Gehalt, nicht mehr als	[% V/V]	25 ¹⁾	BS EN 15553 ASTM D 6379
9.	Schwefelgehalt von Mercaptanen, höchstens	% (m/m)	0,0030	MSZ ISO 3012 MSZ 15973
10.	Gesamtschwefelgehalt, höchstens	% (m/m)	0,30	MSZ EN ISO 8754²⁾ MSZ EN ISO 20846 MSZ EN ISO 20884
11.	Destillationseigenschaften ³⁾			MSZ EN ISO 3405
12.	10 % (V/V) verdampft, maximal	°C	205	
13.	50 % (V/V) verdampft	°C	wird zur Verfügung gestellt	
14.	90 % (V/V) verdampft	°C	wird zur Verfügung gestellt	
15.	Endsiedepunkt, höchstens	°C	300	

ENTWURF

16.	Rückstandsprozentatz, höchstens	[% V/V]	1,5	
17.	Prozentverlust, bis zu	[% V/V]	1,5	
18.	Flammpunkt, geschlossen, mindestens	°C	38 ⁴⁾	MSZ 10879 MSZ EN ISO 3679 MSZ EN ISO 2719
19.	Dichte bei 15 °C	g/cm ³	0,775 - 0,840	MSZ EN ISO 3675 MSZ EN ISO 12185
20.	Kristallisationspunkt, maximal	°C	-47	MSZ 2047 ASTM D 7153 ASTM D 5972
21.	Kinematische Viskosität bei -20 °C, höchstens	mm ² /s	8,000	MSZ EN ISO 3104 ASTM D 7042 ⁵⁾⁵⁾
22.	Brennwert, mindestens	MJ/kg	42,80	MSZ 19954
23.	Höhe der nicht rußenden Flamme ⁶⁾ , mindestens	mm	25	MSZ 970
24.	Höhe der nicht rußenden Flamme ⁷⁾ , mindestens und Naphthalingehalt, höchstens	mm [% V/V]	19 3,0	MSZ 970 MSZ 2046
25.	Korrosionswirkung auf Kupferplatte (2 Stunden, 100 °C), maximal	Korrosionsgrad	1.	MSZ EN ISO 2160
26.	Thermische Stabilität			MSZ 10892
27.	Druckabfall über den Filter, bis zu	(kPa)	3.3	
28.	Abscheidung auf dem Heizrohr	Klasse	unter 3	
29.	Tatsächlicher Harzgehalt ⁸⁾ , maximal	Mg/100 cm ³	7,0	MSZ EN ISO 6246
30.	Mikroseparationsindex (MSEP-A)			MSZ 10876
31.	Mit leitfähigkeitssteigerndem Additiv, mindestens	-	70	
32.	Ohne leitfähigkeitssteigerndes Additiv, mindestens	-	85	
33.	Elektrische Leitfähigkeit bei 20 °C ⁹⁾	pS/m	50 - 600	MSZ ISO 6297
34.	Fester Schadstoffgehalt, maximal	mg/l	1	MSZ 10875
35.	Nicht hydrierter Anteil	[% V/V]	Wird zur Verfügung gestellt	
36.	Hydrierter Anteil	[% V/V]	Wird zur Verfügung gestellt	
37.	Hydrierte Fraktion unter strengen Bedingungen ¹⁰⁾	[% V/V]	Wird zur Verfügung gestellt	
38.	Anteil synthetischer Komponenten	[% V/V]	wird zur Verfügung gestellt	
39.	Im Streitfall ist, wenn für einen Parameter mehr als eine Prüfmethode angegeben ist und es eine unterstrichene (entscheidende) Methode gibt, diese anzuwenden.			
40.	¹⁾ Der Gehalt an aromatischen Stoffen sollte bei Anwendung der ASTM D 6379-Methode 26,5 % (V/V) nicht überschreiten.			
41.	²⁾ MSZ EN ISO 8754 eignet sich nicht als entscheidende Prüfung zur Bestimmung eines Schwefelgehalts von weniger als 0,05 % (m/m).			
42.	³⁾ JET-A1 sollte gemäß Destillationsgruppe 4 bei einer Kondensatortemperatur von 0–4 °C destilliert werden.			
43.	⁴⁾ Bei Anwendung der Methode MSZ 10879 muss der Flammpunkt mindestens 40 °C betragen.			
44.	⁵⁾ Die in der Norm beschriebene Korrektur ist zur Bestimmung der kinematischen Viskosität anzuwenden.			
45.	^{6) 7)} Von den Testergebnissen ist entweder ⁶⁾ oder ⁷⁾ bereitzustellen.			
46.	⁸⁾ Es kann mit Luft geblasen werden.			
47.	⁹⁾ Bei 20 ± 0,5 °C			
48.	¹⁰⁾ Kohlenwasserstoffe, die unter strengen Bedingungen hydriert werden, sind solche, bei denen der Partialdruck von Wasserstoff während der Hydrierung größer als 7000 kPa (70 bar oder 1015 psi) ist. Enthält das Treibmittel zu mindestens 20 % eine unter strengen Bedingungen hydrierte Komponente und beträgt der hydrierte Anteil insgesamt mehr als 95 %, oder enthält das Treibmittel eine synthetische Komponente, so ist eine Schmierprüfung nach ASTM D 5001 durchzuführen, wobei der Durchmesser der Verschleißnarbe höchstens 0,85 mm betragen darf.			

4. E85

4.1. Anforderungen und Prüfmethode für E85-Ethanol

	A	B	C	D	E
1.	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwert Mindestens nicht mehr als		Testverfahren
2.	Dichte (bei 15 °C)	kg/m ³	755,0	800,0	EN ISO 12185
3.	Oxidationsstabilität	Minute	360	-	EN ISO 7536
4.	Kupferplattenkorrosion (3 h, 50 °C)	Klasse	Klasse 1		EN ISO 2160
5.	Gesamtsäure (ausgedrückt als Essigsäure)	% (m/m)	-	0,005	EN 15491
6.	Leitfähigkeit ¹	µS/cm	-	1,50	EN 15938
7.	Aussehen ²	-	klar und farblos		EN 15769
8.	Methanolgehalt	[% V/V]	-	1,0	EN 16761-1 EN 16761-2
9.	Gesättigte Monoalkohole mit höheren Kohlenstoffzahlen (C3-C5)	[% V/V]	-	6,0	EN ISO 22854-2016, Verfahren B
10.	Wassergehalt	% (m/m)	-	0,400	EN 15489 EN 15692
11.	Gehalt an anorganischem Chlorid	mg/kg	-	1,2	EN 15492 ³⁾
12.	Phosphorgehalt	mg/l	-	0,15	EN 15487 ⁴⁾
13.	Schwefelgehalt	mg/kg	-	10,0	EN 16997
14.	Sulfatgehalt	mg/kg	-	2,6	EN 15492
15.	Im Streitfall ist, wenn für einen Parameter mehr als eine Prüfmethode angegeben ist und es eine unterstrichene (entscheidende) Methode gibt, diese anzuwenden.				
16.	¹⁾ Wenn der geforderte Grenzwert nicht eingehalten wird, aber der pH-Wert der Probe, wie er durch eine der Methoden in EN 15490 oder ASTM D6423-99 bestimmt wird, zwischen 6,5 und 9,0 liegt, wird der Parameter nicht bestritten.				
17.	²⁾ Vor jeder Färbung bei Umgebungstemperatur oder 15 °C, je nachdem, welcher Wert höher ist, bestimmen.				
18.	³⁾ Unter Berücksichtigung von Anhang A Abschnitt A.3 der Norm MSZ EN 15293:2019.				
19.	⁴⁾ Unter Berücksichtigung von Anhang A Punkt A.4 der Norm MSZ EN 15293:2019.				

4.2. Klimaabhängige Anforderungen und Prüfverfahren

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
1.	Klimaabhängige Anforderungen und Prüfverfahren										
2.	Eigenschaften	Maßeinheit	Klasse A		Klasse B		Klasse C		Klasse D		Testverfahren
			Mindestwert	Höchstwert	Mindestwert	Höchstwert	Mindestwert	Höchstwert	Mindestwert	Höchstwert	
3.	Dampfdruck (DVPE)	(kPa)	35,0	60,0	50,0	80,0	55,0	80,0	60,0	-	EN 13016-1 EN 13016-3
4.	Ethanol + gesättigte Alkohole mit höheren Kohlenstoffzahlen	[% V/V]	70	85	70	85	60	85	50	85	EN ISO 22854
5.	Jede Klasse kann verwendet werden.										

5. Biodiesel

5.1. Allgemein geltende Anforderungen und Prüfmethode für Fettsäuremethylester

	A	B	C	D	E
1.	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwerte		Testverfahren
			Mindestwert	Höchstwert	
2.	FAME-Gehalt	% (m/m)	96,5	-	EN 14103
3.	Dichte bei 15 °C ¹⁾	kg/m ³	860	900	EN ISO 12185

ENTWURF

					EN ISO 3675
4.	Viskosität bei 40 °C ²⁾	mm ² /s	3,50	5,00	EN ISO 3104 EN 16896
5.	Flammpunkt	°C	101	-	EN ISO 3679:³⁾ EN ISO 2719
6.	Cetanzahl	-	51,0	-	EN ISO 5165 ⁴⁾ EN 15195 EN 16715 EN 17155
7.	Kupferplattenkorrosion (3 h bei 50 °C)	Klasse	Klasse 1		EN ISO 2160
8.	Oxidationsstabilität bei 110 °C	Stunde	8,0	-	EN 15751 EN 14112
9.	Säurewert	mg KOH/g	-	0,50	EN 14104
10.	Jodzahl	g Jod/100g	-	120	EN 14111 EN 16300
11.	Linolensäuremethylester	% (m/m)	-	12,0	EN 14103
12.	Mehrfach ungesättigte Methylester (≥ 4 Doppelbindungen)	% (m/m)	-	1,00	EN 15779
13.	Methanolgehalt	% (m/m)	-	0,20	EN 14110
14.	Monoglyceridgehalt	% (m/m)	-	0,70	EN 14105
15.	Diglyceridgehalt	% (m/m)	-	0,20	EN 14105
16.	Triglyceridgehalt	% (m/m)	-	0,20	EN 14105
17.	Freies Glycerin	% (m/m)	-	0,02	EN 14105 EN 14106
18.	Gesamtglycerin	% (m/m)	-	0,25	EN 14105
19.	Wassergehalt	% (m/m)	-	0,050	EN ISO 12937
20.	Gesamtverschmutzungen	mg/kg	-	24	EN 12662
21.	Sulfatasche	% (m/m)	-	0,02	ISO 3987
22.	Schwefelgehalt	mg/kg	-	10,0	EN ISO 20846 EN ISO 20884 EN ISO 13032
23.	Metalle der Gruppe I (Na+K)	mg/kg	-	5,0	EN 14538 EN 14108 EN 14109
24.	Metalle der Gruppe II (Ca + Mg)	mg/kg	-	5,0	EN 14538
25.	Phosphorgehalt	mg/kg	-	4,0	EN 14107 EN 16294
26.	Im Streitfall ist, wenn für einen Parameter mehr als eine Prüfmethode angegeben ist und es eine unterstrichene (entscheidende) Methode gibt, diese anzuwenden.				
27.	¹⁾ Es ist möglich, die Dichte zwischen 20 °C und 60 °C zu messen; Die Temperaturkorrektur ist nach der Formel in Anhang B der Norm MSZ EN 14214:2012+A2:2019 durchzuführen.				
28.	²⁾ Ist das CFPP gleich oder kleiner als -20 °C, so ist die Viskosität bei -20 °C zu messen, und der Messwert darf 48 mm ² /s nicht überschreiten.				
29.	³⁾ Es sind 2 ml der Probe und eine mit einem Wärmesensor ausgestattete Vorrichtung zu verwenden.				
30.	⁴⁾ Alternative Methoden zur Bestimmung der Cetanzahl können verwendet werden, sofern sie aus einer Reihe anerkannter Methoden abgeleitet sind und über validierte Präzisionsdaten gemäß EN 4259 verfügen, die der Genauigkeit der Referenzmethode mindestens gleichwertig sind. Wird eine alternative Methode verwendet, müssen die Prüfergebnisse einen nachweisbaren Zusammenhang mit dem mit der Referenzmethode erzielten Ergebnis aufweisen.				

5.2. Klimaabhängige Anforderungen und Prüfmethode für FAME-Kraftstoff

1.	A Eigenschaften	B Maßeinheit	Grenzwerte							J Testverfahren
			C Güteklasse A	D Güteklasse B	E Klasse C	F Klasse D	G Klasse E	H Klasse F	I Klasse G	
2.	CFPP	°C, maximal	+5	0	-5	-10	-15	-20	-26	EN 116 EN 16329

ENTWURF

3.	Im Sommer: vom 1. Mai bis 30. September: Güteklasse A
4.	Im Winter: vom 15. November bis zum letzten Februartag: Klasse F
5.	Übergangszeitraum: vom 1. März bis 30. April und vom 1. Oktober bis 14. November: Klasse A-F

5.3. Klimaabhängige Anforderungen und Prüfmethoden für die FAME-Mischkomponente

5.3.1. Auswahl der Kaltfließeigenschaften

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1.	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwerte						Testverfahren
			Güteklasse A	Güteklasse B	Klasse C	Klasse D	Klasse E	Klasse F	
2.	Trübungsunkt	°C, maximal	16	13	9	5	0	-3	EN 23015
3.	CFPP	°C, maximal	13	10	5	0	-5	-10	EN 116 EN 16329
4.	Im Sommer: vom 1. Mai bis 15. September: Klasse D								
5.	Im Winter: vom 16. Oktober bis zum letzten Februartag: Klasse E								
6.	Übergangszeitraum: vom 1. März bis 30. April und vom 16. September bis 15. Oktober: Klasse D, E								

5.3.2. Auswahl des Monoglyceridgehalts

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1.	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwerte						Testverfahren
			Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	Klasse 6	
2.	Monoglyceridgehalt	% (m/m), höchstens	0,15	0,30	0,40	0,50	0,60	0,70	EN 14105
3.	Ganzjährig: Klasse 6								

6. LPG

6.1. Qualitätsanforderungen und Prüfmethoden für Flüssiggaskraftstoff

	A	B	C	D	E
1.	Eigenschaften	Maßeinheit	Grenzwerte		Testverfahren
			Mindestwert	Höchstwert	
2.	Motor-Oktanzahl, MOZ	-	89,0	-	Norm MSZ EN 589:2024 Anhang B
3.	Gesamtdiengehalt	% (m/m)	-	0,5	EN 27941 DIN 51619
4.	1,3-Butadien	% (m/m)	-	< 0.10	DIN 51619 EN 27941
5.	Propangehalt	% (m/m)	20	-	EN 27941 DIN 51619
6.	Schwefelwasserstoff	-	negativ		EN ISO 8819
7.	Gesamtschwefelgehalt (nach Odorierung)	mg/kg	-	30	EN 17178 ASTM D 6667
8.	Kupferplattenkorrosion (1 h bei 40 °C)	Klasse	Klasse 1		EN ISO 6251
9.	Verdampfungsrückstand	mg/kg	-	60	EN 15470 EN 15471 EN 16423
10.	Dampfdruck (Überdruck) bei 40 °C	(kPa)	-	1550	EN ISO 4256 EN ISO 8973 und Norm MSZ EN 589:2024 Anlage C
11.	Dampfdruck bei gegebener Temperatur	(kPa)	200	-	EN ISO 8973 und Norm MSZ EN 589:2024

ENTWURF

	und Überdruck ¹⁾²⁾ Klasse A: -10 °C Klasse B -5 °C Klasse C: 0 °C Klasse D: +10 °C Klasse E: +20 °C				Anlage C
12.	Wassergehalt	-	Es darf kein freies Wasser bei 0 °C und keinen gesättigten Dampfdruck enthalten.		EN 15469
13.	Geruch	-	Unangenehm und charakteristisch, bei einer unteren Explosionsgrenze von 20 % (V/V).		Abschnitt 6.3 und Anhang A der Norm MSZ EN 589:2024
14.	Im Streitfall ist, wenn für einen Parameter mehr als eine Prüfmethode angegeben ist und es eine unterstrichene (entscheidende) Methode gibt, diese anzuwenden.				
15.	¹⁾ vom 15. November bis zum letzten Tag im Februar: Güteklasse B vom 1. März bis 14. November: Klasse E				
16.	²⁾ EN ISO 8973 ist in Verbindung mit Anhang C der Norm MSZ EN 589:2024 bei der angegebenen Temperatur anzuwenden. Für die interne routinemäßige Qualitätskontrolle können auch die in Anhang D der Norm MSZ EN 589:2024 angegebenen Werte verwendet werden.				

Für betriebliche Zwecke dürfen nicht mehr als 2 000 mg/kg Methanol zugesetzt werden.“